

# 7. Temelin Konferenz – München

25. März 2017 - EineWeltHaus München

Moderation Brigitte Artmann



- **Halo Saibold**, Kreisrätin Passau-Land, Ex-MdB
- **Werner Weindorf**, LAG Energie Grüne Bayern



Ökologisch-Demokratische Partei  
KV WEN/NEW/TIR

[www.eenprocon.de](http://www.eenprocon.de)  
Erneuerbare Energien - Projektmanagement - Consulting



Bezirksverband Grüne Oberfranken

Ingenieurgruppe  
München eG

# Weitere Veranstaltungen

- Trommeln gegen Temelin – Waidhaus, Ostermontag, 17. April 2017.
- AKW Lubmin 19. Mai 2017 – atomarer Bereich Zwischenlager.
- 8. Temelin Konferenz - 30. September 2017 im AKW Temelin – atomarer Bereich Zwischenlager.



# Deutschland muss die TEMELIN 1 Schweißnähte untersuchen

7. Temelin Konferenz – München - *Brigitte Artmann*  
[www.gruene-fichtelgebirge.de](http://www.gruene-fichtelgebirge.de)

**Über 76.000 unterstützen bisher unsere Petition  
STOPPT TEMELIN – Gefährliche Schweißnähte untersuchen!**  
<https://www.change.org/p/bundesregierung-atomkraftwerk-temelin-i-sofort-abschalten>



# Temelin 1 - Schweißnaht 1-4-5 (Akte 15/2001/SUJB)



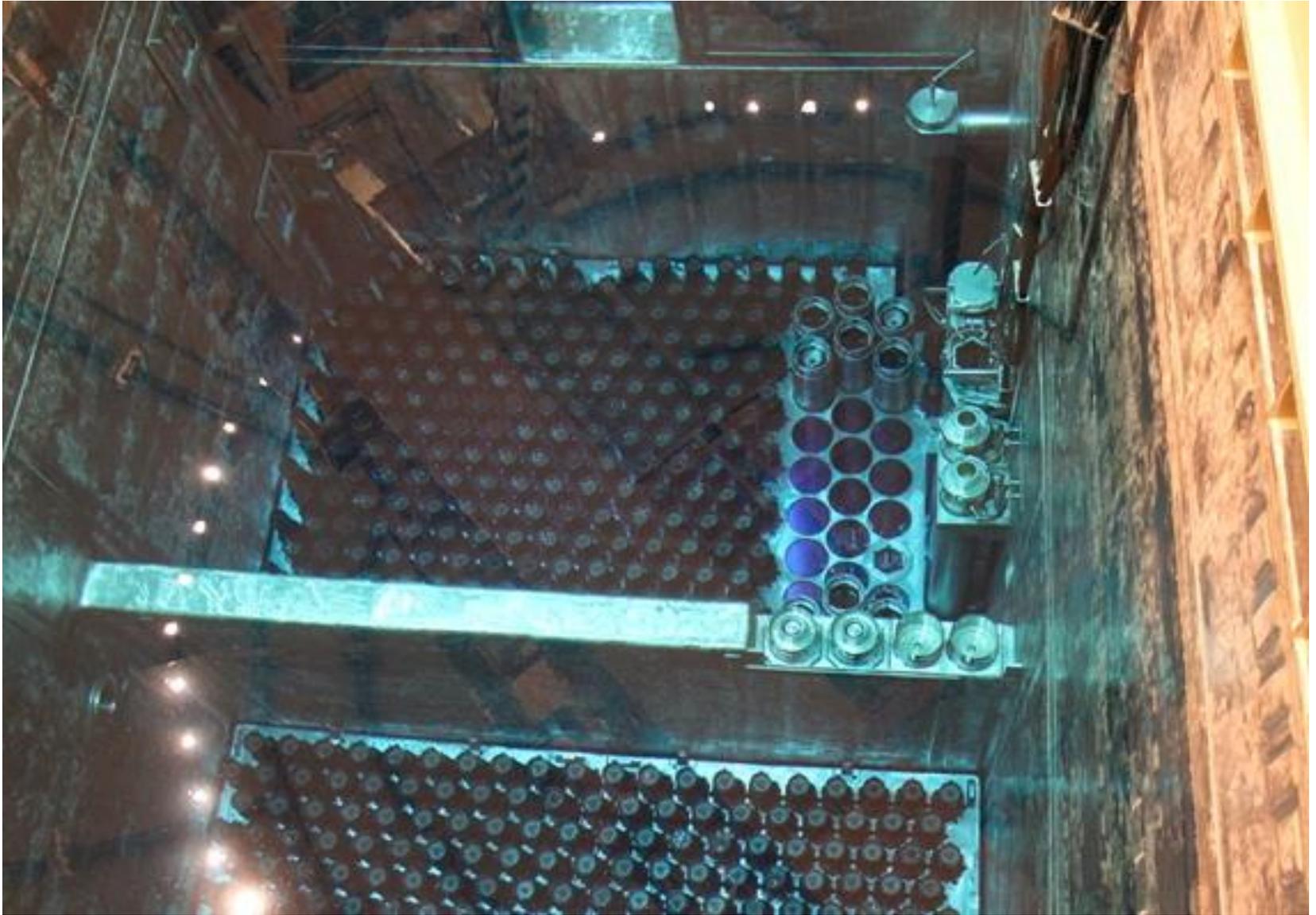
## **2000 - THE RISKS OF SKODA**

Factsheet Greenpeace

Jiri Tutter und Jan Haverkamp

<http://gruene-fichtelgebirge.de/the-risks-of-skoda/>

- **2010 – 2016** jedes Jahr **Temelin Konferenzen im AKW Temelin + Hluboka.**
- **2012 Fachgespräch Landratsamt Wunsiedel** – zum ersten Mal die Schweißnaht in DE durch Landrat Dr. Döhler, Kreisrätin Artmann - SUJB, MZP, CEZ - Dieter Majer, GP Tutter, Haverkamp, Mitarbeiter Sylvia Kotting-Uhl.
- **Mai 2013 Inspektion Reaktorhalle 2** + Schweißnaht.
- **Juni 2013 Fachgespräch CEZ im AKW Temelin** – durch tschech. NGO + GP. Experte Dieter Majer. Artmann als Begleitung dabei, bezahlt 3 Tage + 2 Bodyguards Grüne Fichtelgebirge. Sylvia Kotting-Uhl beauftragte die Expertise von Dieter Majer <http://gruene-fichtelgebirge.de/the-risks-of-skoda/>
- **November 2014 Gespräch im BMUB** mit Staatssekretären, Vermittlung Sylvia Kotting-Uhl. Dieter Majer, Jan Haverkamp, Brigitte und Albert Artmann.
- **19. Oktober 2015 – Expertengespräch Prag.**



**Schweißnaht-Inspektion Temelin 2 im Mai 2013** - Foto Copyright CEZ



***CEZ - Škoda JS (SKIN-Ultraschall-Untersuchungen) - SUJB***



Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



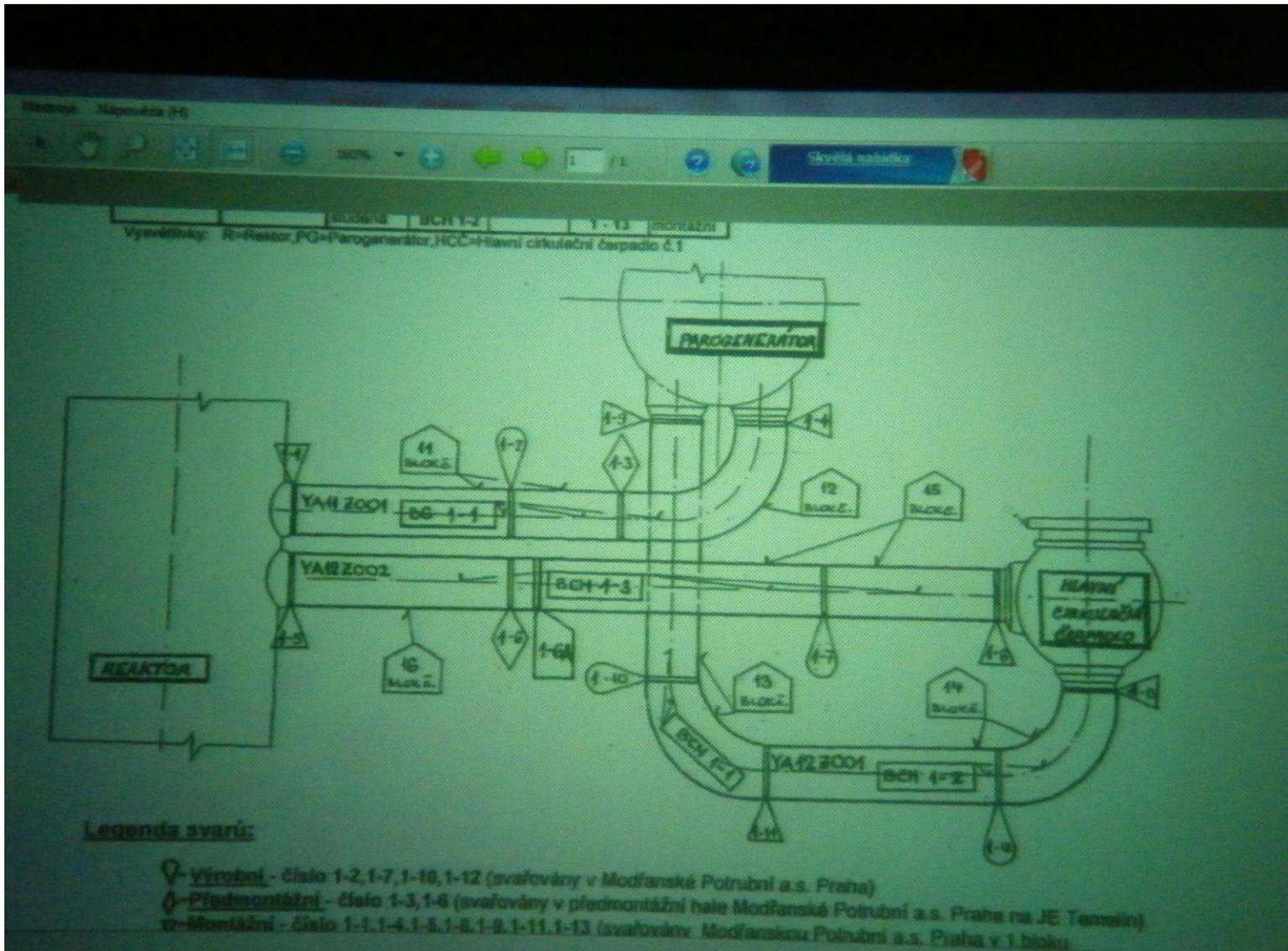
Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



Foto Copyright CEZ



Schweißnaht 1-4-5

- **Fehlerhafte Sicherheitschecks in den tschechischen Atomkraftwerken dauerten rund ein Jahrzehnt** <http://www.radio.cz/en/section/business/flawed-safety-checks-at-czech-nuclear-plants-lasted-for-around-a-decade>
- **ČEZ Geschäftsführer Daniel Beneš** im Radio Praha am **08.02.2016**.
- Betrug an allen Schweißnähten im Sekundär-Kreislauf aller sechs Reaktoren.
- Staatsanwälte ermitteln.
- *Zitat: Aber der wirkliche Augenöffner im Interview war Daniel Beneš' Offenbarung, dass die fehlerhaften Sicherheitschecks über ein Jahrzehnt andauerten und den Eindruck eines sehr raffinierten Betruges erwecken.*
- *Daniel Beneš "Ich denke nicht, dass es Nachlässigkeit war, es war ein sehr raffinierter und vorsätzlicher Betrug. Wenn fast alle Arbeiter dieser Firma an einem vorsätzlichen Betrug teilnahmen, dann ist das nicht Nachlässigkeit, sondern ein krimineller Akt und so muss das behandelt werden."*
- **ČEZ - Škoda JS (X-Ray-Fotos) - SUJB - ???**

**Auswertung des Expertentreffens zwischen der deutschen Delegation  
(BMUB, MdB, Experten) + GP und der tschech. Atom-Industrie (CEZ, SUJB, UJV)  
am 19. Oktober 2015**

**(von Jiri Tutter, ehem. Greenpeace-Direktor Tschechien)**

Thema: Qualität der Schweißnähte im Primärkreislauf von Block Nr. 1 des Atomkraftwerks Temelin.

Vorbereitung:

- Die Tagesordnung des Treffens wurde von der tschechischen Seite zur Verfügung gestellt.
- Alle Tagesordnungspunkte fokussierten auf die Zeit nach der Herstellung (post-production) und auf die Betriebsqualität der Schweißnähte.

Treffen:

- Das Treffen fand nach dem Motto statt “Menschen hören nicht auf zu vergessen, Menschen können sich irren, aber das Eisen lügt nicht”.
- Dies geschah, um den Eindruck zu erwecken, dass die Tagesordnungspunkte nicht zur Diskussion standen.

- Der Inhalt des ganzen Treffens war nichts anderes als das **Fortsetzen einer Strategie** die man begann, kurz nachdem die SUJB-Inspektorin die beunruhigenden Fakten im Jahr 2001 entdeckte: SUJB sah sich gezwungen das zu tun, nachdem GP mit einer Anzeige bei der Polizei die Untersuchung im Jahr 2000 einleitete. Doch verzögerte SUJB bewußt den Beginn dieser Untersuchung bis der Brennstoff eingefüllt war, um die wirkliche Untersuchung nicht sofort und direkt an den in Frage kommenden Rohren durchführen zu können, weil das den Start von Temelin verzögert hätte. **Das Resultat des Ganzen ist das umkämpfte Protokoll Nr. 15/2001.**

### **Die Langzeitstrategie ist:**

- Die Bedeutung jeder geltenden, technischen Vorschrift für Vor-Herstellung und Herstellung von Schweißarbeiten abzuwerten, sich überhaupt nicht zur Qualität der Herstellungsdocumentation zu äußern, und jede Diskussion über die Grenzen der Nach-Herstellungs-Testmethoden zu vermeiden.
- Komplette jede Diskussion über Protokoll Nr.15/2001 zu vermeiden, wenn es nötig ist, einfach die Existenz dieses Protokolls zu leugnen (mit Bezugnahme, dass es geschreddert wurde.)
- Eine Fülle von zusätzlichen Qualitätstests zu starten, sowohl durch theoretische Kalkulation, als auch durch Modellierung,
- und aktuelle Messungen von identischen Ersatz-Untersuchungsstücken (und vielleicht direkt an den in Rede stehenden Rohren?)

- Während des Treffens fuhr die tschechische Seite fort in Sätze abzurutschen, die keinen Zweifel erlaubten: **keine Dokumente werden zugänglich gemacht, es gehört alles dem Betreiber** (welcher nicht unter das Informationsfreiheitsgesetz fällt) usw. Das Treffen belegte erneut, dass SUJB, und deren Direktorin, immer noch unter der Kontrolle von CEZ sind.
- Die tschechische Seite demonstrierte komplette Respektlosigkeit vor der deutschen Seite (beleidigende persönliche Äußerungen von Janovec an andere Mitglieder der deutschen Delegation, außer an Herrn Just). Das Angebot, einen Blick in die Papp-Schachtel mit den Dokumenten zu werfen, die der Schweißnaht zugehörig sein sollen, in den letzten 30 Minuten vor Ende des Treffens (mit Kommentaren, dass jemand aufpassen wird, damit kein Stück Papier verschwinden wird) war eine komplette Provokation, während man vorgab, guten Willen zu demonstrieren.
- **CEZ und SUJB können so handeln wegen der großen politischen Unterstützung**, beginnend bei Präsident Zeman, und einem ziemlich hohen Respekt vor Atomexperten durch die breite Bevölkerung. Auch das sehr gute Medienprofil der SUJB Direktorin spielt eine wichtige Rolle. (Sie erinnert sich immer daran, öffentlich Greenpeace zu loben, dass sie solche komplexen und permanenten Untersuchungen forcieren, die sicher stellen, dass JETE absolut sicher ist.)

- Um diesen verbohrtten Verteidigungswall zu durchbrechen, müsste die Inspektorin von ihrer Schweigeverpflichtung entbunden werden. Vielleicht sind auch die anderen, die an dieser Inspektion mitarbeiteten, noch am Leben, und könnten sie unterstützen bei ihrem “coming out”.
- Ich werde weiter diesen Weg verfolgen im tschechischen Rechtssystem.

JT

# Temelin 1 - Schweißnaht 1-4-5 (Akte 15/2001/SUJB)



Prag. Expertengespräch am 19. Oktober 2015

Unsere Delegation: zwei unabhängige Experten, darunter Dieter Majer; Sylvia Kotting-Uhl und Mitarbeiter; Kreisrätin Artmann mit Oda Becker als Beobachterin, Jiri Tutter Ex-GP Direktor.

- Delegation CZ: CEZ, SUJB, UJV, der Botschafter in Berlin.
- Delegation DE: Atomaufsicht BMUB, STMUV. **Experte von der Materialprüfungsanstalt (und Reaktorsicherheitskommission), gutachtete im Nachgang anhand von ein paar tschechischsprachigen Fotokopien aus diesem Pappkarton, auf der die Zahl 1-4-5 stand: Greenpeace ist widerlegt, es gibt die Akte 1-4-5.**
- Merke: Greenpeace redet von der **Akte/Report 15/2001/SUJB.**
- Im Nachgang findet einer der unabhängigen Experten widersprüchliche Fakten, die geklärt werden müssen.



**Friedhof des ehemaligen Dorfes Temelin im Mai 2013**



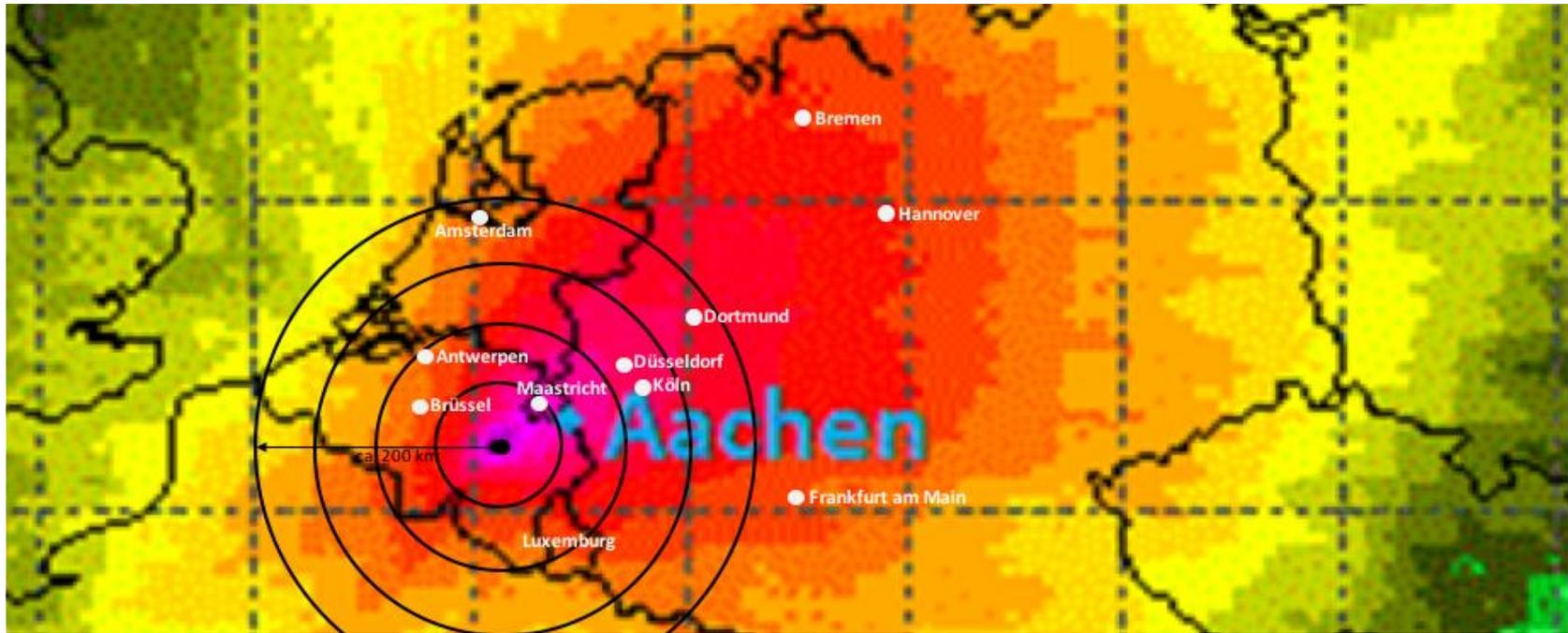
**Friedhof des ehemaligen Dorfes Temelin im Mai 2013**  
**Den Opfern von Tschernobyl**



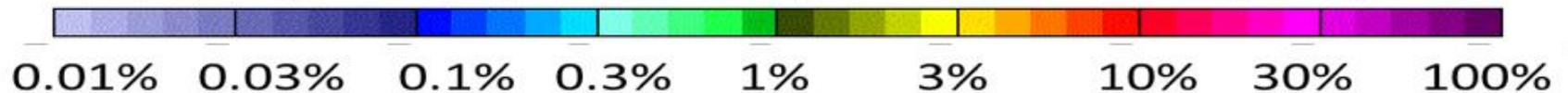
???

# Wissenschaftliche Auseinandersetzung

## Durchschnittliche Gefährdung



Copyright: Project flexRISK ([flexrisk.boku.ac.at](http://flexrisk.boku.ac.at)), financed by Klima- + Energiefonds, Austria

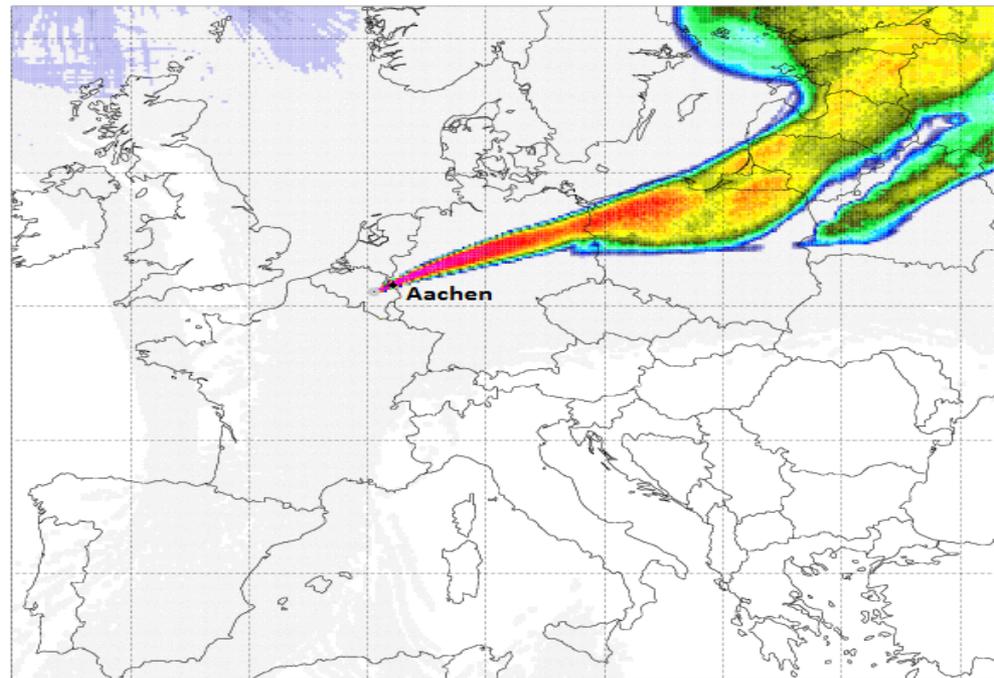


Was macht die AKWs in Doel und Tihange  
so gefährlich?

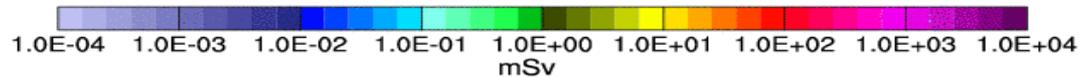
# Wissenschaftliche Auseinandersetzung

## Ungünstige Wetterlage

Tihange-2 | Effective dose adult life  
Release R02-44 | 118.7 PBq (30.00%) of Cs-137, etc.  
Simulation start 19950215 14 stop 19950302 14 | Max AT 0.00



Copyright: Project flexRISK (flexrisk.boku.ac.at), financed by Klima- + Energiefonds, Austria



Was macht die AKWs in Doel und Tihange  
so gefährlich?

# Ketten<sub>re</sub>Aktion Tihange

[www.stop-tihange.org](http://www.stop-tihange.org)



Kettenreaktion  
Réaction en chaîne  
Kettingreactie

# TIHANGE

25. Juni 2017

14 Uhr



## 90 km Menschenkette

CHAÎNE HUMAINE MENSENKETTING

TIHANGE — LIÈGE — MAASTRICHT — AACHEN



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

## ➤ **Flawed safety checks at czech nuclear plants lasted for around a decade**

<http://www.radio.cz/en/section/business/flawed-safety-checks-at-czech-nuclear-plants-lived-for-around-a-decade>

- At the weldings in the secondary cooling circuit of all six Czech reactors.
- ČEZ managing director Daniel Beneš in Radio Praha at 08-02-2016
- The state prosecutor investigated.
- *But the real eye opener in the interview was Daniel Beneš' revelation that the flawed safety checks have been going on for around a decade and that it has the appearances of a very sophisticated fraud. This is what he had to say:*
- *"I do not think it was slackness, it was a very sophisticated and deliberate fraud. If nearly all of the workers at this firm took part in a deliberate fraud, it is not slackness but a criminal act and that is how it must be treated."*



## **Schweissnaht-Inspektion Temelin 2 im Mai 2013**

Der damalige Temelin Direktor Milos Stepanovsky im grauen Anzug schüttelt Wolfgang Müller von den Grünen Fichtelgebirge die Hand. Aus Wunsiedel Kreisrätin Brigitte Artmann, rechts, Landrat Dr. Karl Döhler, Mitte.



## Schweissnaht-Inspektion Temelin 2 im Mai 2013

Die Sicherheitschefin von Temelin, grüne Jacke, links davon der Botschafter Tschechiens in Berlin, damals MZP, die Direktorin der Atomaufsicht SUJB im karierten Hemd.



Foto Copyright CEZ